

INHALT

I.	Disposition: Erzählung, Medium, Hypertext, Netzwerk	9
II.	Einleitung	19
II.1	Vom status quo. Die Zeit bleibt scharf.	19
II.2	Forschungsstand und Untersuchungsfeld	24
II.3	Aufbau und Struktur	30
III.	Medientheoretische Grundlegung	36
III.1	Die Metaebene der Untersuchung	36
III.2	Gott, Geist, Mensch, Medium. Zur eschatologischen Figur der Medienontologie McLuhans	42
IV.	Die Untersuchung der typographischen Informations- und Kommunikationstechnologie als heuristischer Rahmen	51
IV.1	Stufen einer Erfolgsgeschichte	51
IV.2	Der Vergleich mit der typographischen Informations- und Kommunikationstechnologie.....	61
IV.3	Ausbreitung und erste Funktionszuschreibungen.....	67
IV.4	Die Weisheit predigt draußen: primäre Intermedialität der Druckerpresse	71
IV.5	Interessenskonvergenzen und Einsatzgebiete.....	80
IV.6	Prämierte Kulturtechniken: Lesen und Schreiben	88
IV.7	„Visuelle Wahrnehmung“ und „Neues Wissen“	99
V.	Hypertext I: Geschichte, Eigenschaften, Typen	109
V.1	Der Angriff der Nichtlinearität	109
V.2	(Weitere) erste Geburtsstunden	112
	Geschichte 1: Drei Geschichten vom Mittelmeer: Braudels Méditerranée.....	121
V.3	Hypertext? Informationswissenschaftliche Annäherungen	127
V.3.1	Nichtlineare Strukturen und informationelle Einheiten.....	130
V.3.2	Link und Kohärenz	138
V.3.3	Der Reiz des Übergangs: eine erste Annäherung an das Lesen von Hypertext (der DJ als Analogie).....	148
V.3.4	Geschlossene und offene Hypertexte.....	151
	Geschichte 2: Das Massaker im Zoo: Geschichten einer Geschichte	158
V.3.5	Typologien und Szenarien offener Hypertexte.....	163
V.4	Zwischenstand	178
VI.	Hypertext II: Diskurse und Potenziale	181
VI.1	Prinzip im Hypertextdiskurs: die Rolle des Zufalls.....	185
VI.2	Kognitive Plausibilität	193
VI.3	Hypertext lesend nutzen: Scannen, flottieren, eingreifen, tanzen	198

VI.4	Hypertext schreibend nutzen: Autor/in, Text, Argumentation	209
	Geschichte 3: Hypertext avant et après la lettre: Wittgenstein und Gumbrecht	219
VI.5	Neues Wissen durch neue Kommunikationssituationen? Rhizome statt Bäume?	228
	Geschichte 4: Eine große Erzählung: Hegel als Antipode idealtypischer Hypertexte und hypertextueller Ideale?.....	236
VII.	Reflexionen aus der Praxis: pastperfect.at und Hypertextcreator	244
VII.1	pastperfect.at: Das 16. Jahrhundert als Hypertext	244
VII.2	Gemeinsames Tanzen und Boxen. pastperfects „Modus 2“ (Erfahrungsbericht, Teil I).....	249
VII.3	Kooperatives, vernetztes Schreiben (Erfahrungsbericht, Teil II).....	267
VII.4	Geschichte durchreisen und erzählen: Lese- und Erzählkompetenz mit pastperfect.at	281
VII.5	Kooperatives Texten: Hypertextcreator.....	288
VIII.	Zusammenfassung	295
IX.	Bibliographie	302
X.	Personen- und Sachregister	322